

## SLOWAKEI: AKW MOCHOVCE 3+4 (2018-2)



BAUTYP	LEISTG.	BAUGESCHICHTE	BETRIEBS-BEGINN
2 Druckwasser-Reaktoren nach sowjetischer Bauart: WWER-440/213	Je 470 MW (brutto)	Baubeginn 1986 Baustopp 1993 Weiterbau seit 2009	vorauss. Ende 2018/ Ende 2019

**LAGE:** etwa 70 km von der österr. Grenze und etwa 120 km von Bratislava/Slowakei entfernt.

### GROBE SICHERHEITSMÄNGEL:

- Keine feste Schutzhülle (Containment), das Confinement (der Bubbler-Condenser) hält schweren Einwirkungen von innen wie von außen (Flugzeugabsturz) nicht stand.
- Das Design stammt aus den 1970-er Jahren, die Reaktortechnik von 1993. Sie wird wieder verwendet und bildet einen gefährlichen Technikmix. Vorzeitige Alterung Komponenten.
- Brandschutz: unzureichende bauliche Trennung redundante Systeme. Parallelführung der hochenergetischen Rohrleitungen stellt ein Risiko für ein Ausfallen der Reaktorkühlung dar (Antonia Wenisch-Studie ÖI 2009).
- Erdbebenauslegung Nähe Vepor-Rab-Certovica-Störung (Emmerich Seidelberger / Wolfgang Kromp)
- **UVP-VERFAHREN** von 2010 wird von der Slowakei einseitig abgeschlossen, ohne die von Österreich eingebrachten Sicherheitsfragen vollständig zu beantworten. Nach Protest der österreichischen Bundesregierung sagt die damalige SK Regierung eine weitere UVP vor Betriebsbeginn zu.

## MOCHOVCE 3+4 MUSS GESTOPPT WERDEN



**Wiener Plattform  
Atomkraftfrei**

[www.atomkraftfreiezukunft.at](http://www.atomkraftfreiezukunft.at)

[atomkraftfreiezukunft@gmx.at](mailto:atomkraftfreiezukunft@gmx.at), Tel. 01 86599393 früh u. abends

## NEUES vom AKW MOCHOVCE 3+4 (2018-2)

### 2015

Die Betreibergesellschaft Slovenské elektrárne (SE) stellt die erste Inbetriebnahme von Reaktor 3 für November 2016 in Aussicht.

Ein weiterer Kostenanstieg des Ausbaus wird bekannt: statt der ursprünglichen 2,8 Milliarden € sind es jetzt 4,6 Milliarden €.

Eigentümer sind seit Ende 2015 zu fast gleichen Teilen die private CZ EPH, die italienische ENEL und der Slowakische Staat.

### 2016

#### **Große Sicherheitsmängel:**

- Das Intervall der Proben des Reaktordruckbehälters in Mochovce 1+2 und in Bohunice V2 beträgt 4 Jahre, für Mochovce 3+4 soll das Intervall dieser Proben auf 8 Jahre erhöht werden.

- Bei den Reaktoren VVER 440/V213 ist die laufende Trennung der Kabel und der Leitung der Redundant-Systeme nicht gesichert. Die nicht ausreichende Bautrennung der Redundant – Systeme kann man nachträglich nicht nachbessern.

- Eine Verlängerung des Betriebs statt der geplanten 30 Jahre auf 40 oder 60 Jahre ist unter den gegebenen Materialbedingungen unzulässig.

- Erdbebenschutz wurde ursprünglich gar nicht berücksichtigt- doch die IAEA fordert antiseismische Maßnahmen.

1.12.2016: Im Kreis Nitra, wo sich das AKW Mochovce befindet, beschädigt ein Sturm das Kommunikationsnetz und die Infrastruktur. Bei der daraufhin erfolgten Übung des Krisenmanagements INEX5 stellen sich untragbare Missstände im Katastrophenmanagement heraus, wie zB nicht vorhandene Koordinierungspläne für einen Notfalleinsatz etc. Die slowakische Regierung konstatierte daraufhin: Eine Krisensituation in Mochovce werden wir nicht schaffen. (Quelle dennikn.sk)

### 2017

Vom 16.3.-30.6. lief das Inbetriebnahmeverfahren entsprechend der international vorgeschriebenen Bürgerbeteiligung. Dies geriet jedoch zu einer Farce, da die Einsichtnahme weitgehend unmöglich war: örtliche, zeitliche Beschränkungen, viele geschwärzte Seiten, keine Übersetzungen, kein online-Zugang, Deshalb ist eine Beurteilung des technischen Zustands und der Freisetzung radioaktiver Stoffe nicht möglich. - Global 2000 kämpft für die Durchsetzung einer grenzüberschreitenden technischen Prüfung, die das bestehende Missmanagement (Baustellen, Krisenbewältigung) und technische Probleme aufzeigen soll, um Reparaturen und Sicherheitssteigerung zu erwirken - oder den Bauabbruch. Weitere Kostensteigerungen sollen laut Wirtschaftsminister Ziga von den Mehrheitseigentümern und nicht vom slowak. Staat getragen werden (also von ENEL und EPH) (Reuters, 29.3.17)

### 2018

Februar: Die heiße Testphase für Reaktor3 wird eingeleitet - mit großen Strommengen aus dem allgemeinen Netz. Reaktor 3 soll Mitte 2019 in Betrieb gehen.

Juli: Global2000 klagt die Slowakische Nuklearaufsichtsbehörde UJD und fordert die Einhaltung der UVP-Bedingungen und damit eine neue UVP. Die Vereinigung der Betreiber von Nuklearanlagen (WANO - World Association of Nuclear Operators) berichtet von systematischen Vernachlässigungen der Sicherheit bei der Errichtung der Blöcke 3+4 und gibt 47 (!) Empfehlungen zu deren Verbesserung ab. Diesen kann wegen alter Fehler jedoch teilweise nicht entsprochen werden (Analyse durch Oda Becker). Die Atomaufsichtsbehörde UJD beschwichtigt und versucht durch Einzelverbesserungen eine neue UVP zu verhindern. - Das letzte Budget für die Fertigstellung beläuft sich auf 5,4 Milliarden Euro (2008: 2,8 Milliarden Euro). Die installierte Kapazität jeder Einheit beträgt 471 MW. (<https://spectator.sme.sk>)